

Mako Software und ecoplanet:

Gebündelte Kompetenz im
neuen Energiemarkt

Zwei junge Unternehmen im Energie- markt zeigen, wie man schon heute Messwerte nutzbar machen kann

Der Energiemarkt ist in allen Bereichen – Elektrizität, Gas, Wärme – mehr denn je einem rasanten Wandel unterworfen. Die Entwicklung weg von großen, marktdominierenden Energieanbietern hin zu einer dezentralen Produktion ist vor allem im Strombereich zu sehen, wo durch Photovoltaik und Windenergie neue Produktionsstätten und damit auch neue Verteilstrukturen entstehen. Entsprechend im Wandel sind alle nachgeordneten Stellen wie Energiehändler, Netzbetreiber und Messstellenbetreiber (MSB), wo neben die grundständigen Messstellenbetreiber nun auch wettbewerbliche MSB treten. Zudem aktualisiert die Bundesnetzagentur regelmäßig die umfangreichen Vorgaben für alle Beteiligten am Energiemarkt. Die fortschreitende Digitalisierung macht diese rasche Entwicklung erst möglich, muss aber ebenfalls immer wieder neu strukturiert und auch beherrscht werden. In diesem komplexen Geflecht der Marktkommunikation hat die Bundesnetzagentur nun eine weitere Marktrolle geschaffen, den des Energieserviceanbieters (ESA). Der Mako Software-Kunde ecoplanet mit Sitz in München ist ein solcher neu gegründeter ESA.

Was macht ein Energieserviceanbieter?

Energieserviceanbieter sind berechtigt, Messwerte aus dem intelligenten Messsystem von Energieverbrauchern bei Messstellenbetreibern anzufragen. ESA können damit Anschlussnutzer bei der Optimierung ihres Energieverbrauchs unterstützen. Interessant ist das prinzipiell für alle Verbraucher, machbar insbesondere für Unternehmen der produzierenden Industrie mit einem hohen Energieverbrauch, die bereits digitalisierte Messstellen (Smart Meter) haben. ESA fordern bei den Messstellenbetreibern hochfrequent erfasste Verbrauchsdaten an, um diese zu verarbeiten, auszuwerten und z.B. zu visualisieren. Damit können die Unternehmen Einblick in ihr Verbrauchsverhalten, ihre Spitzenlastzeiten und potenzielle Einsparpotenziale erhalten. In Zeiten steigender Energiekosten und wachsenden Umweltbewusstseins eigentlich unabdingbar, und ein logischer Schritt unter Berücksichtigung des Ziels des Gesetzgebers, die Energieeffizienz zu erhöhen.

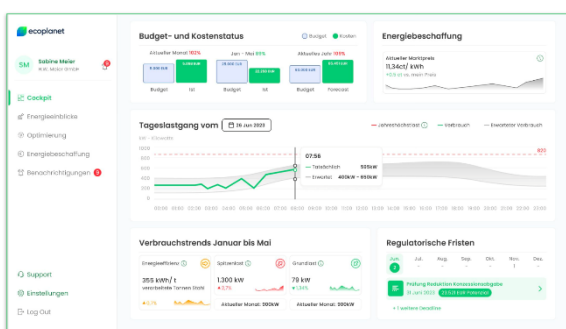
Ecoplanet als Energieserviceanbieter

„Maximale Kontrolle bei Verbrauch und Tarifen – bei minimalem Aufwand für unsere Kunden“.
*Dr. Henry Keppler,
ecoplanet*



Einsparpotenziale beim Energieverbrauch zu erkennen und zu nutzen, die damit verbundenen Kosten zu optimieren – darauf zielt die Energiesoftware, die ecoplanet seinen Kunden bietet. Das Unternehmen hat dabei vor allem industrielle KMUs im Blick. Schwankende Preise und die verschärften Vorschriften zur

Energiewende haben den Druck auf die Unternehmen stark erhöht. Energiemanagement ist zu einer Top-Priorität der Geschäftsführungen geworden, wofür zumeist externe Expertise in Anspruch genommen werden muss. Gegründet wurde ecoplanet im Juli 2022 von Maximilian Dekorsy und Dr. Henry Keppler. Beide verfügen über einen Background und Werdegang in der Unternehmensberatung von Industrieunternehmen, kennen also ihre Zielgruppe sehr genau. Sie haben ein Software-Produkt entwickelt, das Energieverbrauchern den transparenten Zugang zu einem eigenverantwortlichen Energiemanagement ermöglicht. Dabei ist die zuverlässige Datenbereitstellung durch den Messstellenbetreiber für alle Produkte und Dienstleistungen von ecoplanet elementar. Neben dem Energiemanagement hinsichtlich optimierten Verbrauchs bietet ecoplanet auch intelligente Beschaffungssysteme für Energie. Ihr Produkt bietet z.B. die Möglichkeit, den realen Verbrauchswert mit einem Referenzwert des eigenen Stromtarifs oder einem dynamischen Stromtarif zu hinterlegen und zu vergleichen.

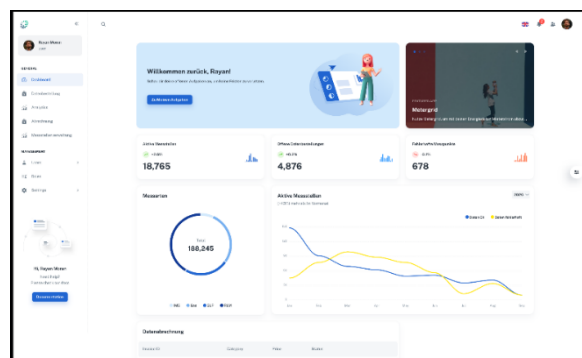


ecoplanet-Software

Auf der anderen Seite der ecoplanet-Geschäftsbeziehungen stehen die Messstellenbetreiber, von denen die Daten über den Stromverbrauch abgefragt werden. Ecoplanet hat sich zum Ziel gesetzt, „das kompatibelste

Unternehmen in der ESA-Rolle zu werden“, so Keppler im Gespräch mit Anne Höh-Kuzelak, Produktmanagerin Energiewirtschaft bei Mako Software. Da die Anforderungen seitens der ESA an die Messstellenbetreiber für diese oftmals noch neu sind, ist die unkomplizierte Bereitstellung der Daten keine Selbstverständlichkeit. Ecoplanet hat jedoch die Erfahrung gemacht, dass die meisten MSB den Datenversand möglich machen können – ob durch bilateralen MSCONS-Versand oder über die offiziellen Prozesse der Marktkommunikation. Optimierungsbedarf besteht jedoch noch bei Datenformat und Schnelligkeit.

Die Basis: Mako Flow von Mako Software



Desktop von Mako Flow

Hier setzt die Zusammenarbeit mit der cloud-basierten ESA-App von Mako Software an. Auch Mako Software ist ein junges Unternehmen, dessen Gründer über große Expertise in der Energiewirtschaft verfügen und die die Prozesspotenziale im deutschen Energiemarkt erkannt haben – und heben wollen. Flankierend ist Mako365 ein Full-Service-Dienstleister für alle Player am Energiemarkt – ob für Messstellenbetreiber, Lieferanten, Energieserviceanbieter oder Betreiber einer Mieterstromanlage. Business Process Outsourcing heißt hier das grundlegende

Konzept: Das Expertenteam der Mako365 unterstützt remote die Mitarbeitenden ihrer Kunden bei den komplexen und regelmäßig neuen Vorgaben unterliegenden Prozessen am Energiemarkt – z.B. beim Aufbau einer MSB-Rolle, bei Lieferanten- und anderen Wechselprozessen oder bei der gesetzeskonformen und fristgerechten Messdatenübermittlung an alle Marktpartner.

„Unser Ziel: alle Prozesse der Marktkommunikation bestmöglich automatisieren“.

*Philipp Nagel,
Geschäftsführer und CPO
Mako Software*



„Unsere Automatisierungsplattform ist modular aufgebaut, so dass sie für jeden unserer Kunden je nach dessen Rolle im Markt individuell anpassbar ist“, so Philipp Nagel, einer der Mako Software-Geschäftsführer und als CPO für die Produktentwicklung zuständig. In diesem Falle wurde die Mako-App nach Maßgabe der Bedürfnisse eines ESA und speziell von ecoplanet konfiguriert. Dabei läuft die Anbindung über eine API-Schnittstelle oder, falls diese Möglichkeit vom Kunden nicht gewünscht wird, über eine Browser-Lösung.

Professionalität hoch zwei

„Die Entscheidung für Mako Software und Mako365 war genau richtig“, kann Dr. Henry Keppler von ecoplanet nach wenigen Monaten der Zusammenarbeit feststellen. Beide Seiten loben die gute Kooperation und auch die rasche Umsetzung: Die notwendige Registrierung der ESA-Rolle beim Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW) konnte sehr rasch durchgeführt werden. „Und die Anbindung über die Mako-API

war schnell erledigt“, so Keppler. Von der Vertragsunterzeichnung bis zur Ankunft der ersten Daten vergingen denn auch nur wenige Wochen. Für eine unkomplizierte Erreichbarkeit wurde ein bilateraler Chat eingerichtet. Ecoplanet schätzt insbesondere die hohe Responsiveness und Zuverlässigkeit in der Kommunikation mit Mako Software: „Wir können uns voll darauf verlassen, dass wir immer eine hochkompetente Ansprechperson haben, und vor allem darauf, dass die Daten zuverlässig hereinkommen“, betont Keppler.

Pionierarbeit in der und für die ESA-Rolle

Ecoplanet nimmt als ESA in der Marktkommunikation aktuell eine Vorreiterrolle ein. Die Marktrolle ist noch so neu, dass es bislang nur wenige Unternehmen gibt, die sie in dieser Konsequenz ausfüllen. Ecoplanet sind häufig die ersten, die bei Messstellenbetreibern um Daten anfragen, und betreten dadurch immer wieder Neuland. „Die Möglichkeit, so innovativ zu arbeiten, macht uns großen Spaß“, sagt Keppler. Bis Ende 2023 will ecoplanet alle MSB in Deutschland angebunden haben. Dabei vertrauen die ecoplanet-Gründer voll auf die Zusammenarbeit mit der Mako Software. Auch diese kann man zu Recht als Pioniere im ESA-Umfeld bezeichnen, denn sie haben als eines der ersten Software-Unternehmen eine Lösung für diese neue Marktrolle entwickelt.

www.makoflow.com

www.mako365.com

www.ecoplanet.tech